Notizen

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Zoom : illustrierte Halbmonatsschrift für Film, Radio und Fernsehen**

Band (Jahr): **23 (1971)**

Heft 9

PDF erstellt am: **28.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

sucht in ein Leben nach seiner eigenen Vorstellung – und sei es nur in der Phantasie. In den Hauptrollen: Kathrin Schmid, Peter Arens und Wolfgang Reichmann. (Wiederholung).

16. Mai, 19.30 Uhr, Deutschschweiz, 2. Programm

Was glaubt und wie lebt ein Quäker?

Wer die Andachtsversammlung einer Quäkergruppe besucht, der kann es erleben, dass während sehr langer Zeit scheinbar nichts geschieht. Bis heute sind nämlich die Quäker der Weisung ihres Gründers George Fox treu geblieben, in aller Stille auf den «Christus in uns» zu lauschen und in der Versammlung nur dann zu reden, wenn es aus göttlicher Eingebung erfolgt. Es ist die Überzeugung der Quäker, dass ein inneres Licht in jedem Menschen ist, durch das ein direkter Kontakt mit Gott möglich wird.
Doch dieses schweigende Warten auf die göttliche Stimme in den Andachtsversammlungen bedeutet nun nicht, dass die Quäker sich auch im Alltag passiv verhalten. Ganz im Gegenteil! Die Quäker sind bekannt für ihr soziales Wirken, für ihre Bestrebungen zur Schaffung eines internationalen Zivildienstes, für die Ablehnung aller Waffengewalt und für ihren Einsatz für den Frieden, der ihnen im Jahr 1947 den Friedensnobelpreis eingetragen hat. Wichtig ist auch ihr Bekenntnis zur Toleranz in Glaubenssachen. Sie drückte sich schon im 17. Jahrhundert dadurch aus, dass im Quäkerstaat «Pennsylvanien» absolute Religionsfreiheit herrschte. Weitere Einzelheiten über die kleine, aber sehr aktive Gruppe sind aus dem Gespräch in der Sendung «Welt des Glaubens» zu erfahren.

20. Mai, 20.10 Uhr, Deutschschweiz, 2. Programm

Wolfgang Hildesheimer: Mary auf dem Block

Regie: Fritz Schröder-Jahn

«Indem dieses Stück sowohl ‚historisch' als auch ‚absurd' ist, vertritt es die Behauptung, dass Geschichte absurd sei.» Hildesheimer, der im Puschlav lebende deutsche Autor, hat versucht, die beiden letzten Stunden der schottischen Königin zu zeigen: die Begegnung mit dem Block und dem Henker vor ihrer Hinrichtung. Die Bühnenfassung des Werks wurde im Januar 1971 in Düsseldorf uraufgeführt. Die Hörspielfassung stammt vom Autor selber. In der Titelrolle: Maria Becker (Produktion Norddeutscher Rundfunk).

NOTIZEN

Servicestellen für 16-mm-Projektoren

Technische Werkzeuge (besonders im optischen Sektor) sind heute ausserordentlich zuverlässig und oft fast gänzlich narrensicher. Aber kein Werkzeug ist vollkommen. Darum braucht es fachmännisch betreute Servicestellen. Wir geben in der Folge einige solcher Stellen (ohne Anspruch auf Vollständigkeit) bekannt.
Es empfiehlt sich im übrigen für Kirchgemeinden und Schulen folgende Regelung: Mit der Schule (bzw. von der Schule her gesehen mit der Kirchgemeinde), mit der Nachbarsgemeinde oder auch mit einem privaten Gerätebesitzer ist eine Absprache zu treffen, die dahin geht, dass man sich gegenseitig bei Pannen mit Projektoren aushilft. Damit wird einerseits ein gesicherter Ablauf von Veranstaltungen garantiert, andererseits eine gründliche Revision eines defekten Gerätes ermöglicht. In der Regel sollte jeder Projektor pro Jahr einmal revidiert werden. Das erspart viel Ärger.

Servicestellen für alle Projektorentypen
1. Photo Hofmänner, Schulhausstrasse 5, 9470 Buchs, Telephon 085/63333. Servicestelle für alle Projektoren, speziell aber für Bauer.
2. Paillard-Bolex, route de Lausanne 15, 1400 Yverdon, Telephon 024/25131. Leiter des Technischen Dienstes: Herr Bourquin. Servicestelle für alles; ausgebauter Dienst mit Servicestelle für Bolex-Projektoren.
3. Schmalfilm AG, Postfach 182, 8040 Zürich, Telephon 051/542727. Geschäftsleiter: Herr Emil Keller. Servicestelle für Projektoren, Tonbandgeräte und Verstärkeranlagen, mit Pannendienst auch nach Geschäftsschluss.
4. Schul- und Volkskino, Erlachstrasse 21, 3000 Bern, Telephon 031/230832. Leiter des Technischen Dienstes: Herr Alber. Beratungsdienst; ausgebaute Servicestelle mit eigener Werkstatt und eigenem Techniker. Offizielle Servicestelle der Robert Bosch AG (Bauer-Geräte).
5. Ernst Sidler, Limmattalstrasse 25, 8954 Geroldswil (ZH), Telephon 051/889801. Servicestelle für alle Projektoren, zusätzlich Servicestelle für Siemens (werden nicht mehr hergestellt).

Firmenservicestellen
1. Bauer: Robert Bosch AG, Hohlstrasse 186/188, 8021 Zürich, Telephon 051/429442. Leiter der Technischen Abteilung: Herr Ebener. Ausgebauter Technischer Dienst und Servicestelle für Bauer-Projektoren.
2. Bell & Howell: Filmo AG, Seestrasse 341, 8038 Zürich, Telephon 051/454680. Leiter der Technischen Abteilung: Herr Otto Baumgartner. Ausgebaute Technische Werkstätten.
3. Elmo: Erno-Photo AG, Restelbergstrasse 49, 8044 Zürich, Telephon 051/289432. Leiter des Technischen Dienstes: Herr Hans Endras. Ausgebauter Technischer Dienst und Servicestelle für 16-mm-Elmo-Projektoren.
4. Paillard-Bolex: Bolex SA, route de Lausanne 15, 1400 Yverdon, Telephon 024/25131. Leiter des Technischen Dienstes: Herr Bourquin. Ausgebauter Technischer Dienst mit Servicestelle für Bolex-Projektoren. Filiale für Bolex-Projektorenservice in Zürich: c/o Karl Ziegler, Photomechanik, Herzogenmühlestrasse 14, 8051 Zürich. Dölf Rindlisbacher

Neu im Verleih ZOOM

«Problèmes» (1964), Henry Brandt, 4 Min., Fr. 10.–.
«Alunissons» (1970), Ernest et Angèle Ansorge, 3 Min., Fr. 13.–.
«Weihnacht» (1963), Roland Klick, 11 Min., Fr. 12.–.
«EX» (1971), Kurt Gloor, 35 Min., Fr. 80.–.
«Charles mort ou vif» (1969), Alain Tanner, 96 Min., Fr. 75.–.
«Braccia si, uomini no» (1970), P. Ammann/R. Burri, 50 Min., Fr. 80.–.
Verleih ZOOM Dübendorf, Saatwiesenstrasse 22, 8600 Dübendorf, Telephon 051/852070.

Stellungnahme zum Zweiten Fernsehprogramm

In seiner Sitzung vom 8. April hat der Vorstand der Radio- und Fernsehgesellschaft der deutschen und der rätoromanischen Schweiz über seine Stellungnahme zum Zweiten Fernsehprogramm zuhanden des Zentralvorstandes der Schweizerischen Radio- und Fernsehgesellschaft (SRG) Beschluss gefasst. Der Regionalvorstand hält an der Einführung eines Zweiten Programms auf der dritten Senderkette unter der Verantwortung der SRG fest. Der Beginn ist auf den 1. Januar 1974 vorzusehen. Über die Programmstruktur soll nach umfassender Abklärung noch offener Fragen in bezug auf die finanziellen, personellen und produktionellen Mittel, die Wünsche der verschiedenen Zuschauergruppen und die Empfangsverhältnisse in benachteiligten Gegenden bis zum 30. März 1973 beschlossen werden. Unabhängig von der endgültigen Festlegung der Programmstruktur und der Organisationsform ist der Vorstand der Meinung, dass die Durchführung des Zweiten Programms durch die Organe der Region einer zentralen Lösung vorzuziehen sei.